

Ein Innovationspreis für die „Hochburg der Käpsele“

Waiblingen Der Landkreis lobt zusammen mit Sponsoren einen Preis für originelle Produkte und Leistungen aus. *Von Thomas Schwarz*

Die Firma Kärcher als Ort auszuwählen, an dem der Innovationspreis des Landkreises vorgestellt wird, ist nicht von ungefähr gekommen. Das „Kompetenzzentrum für schwäbische Kehrwochentechnik“, wie der Landrat Johannes Fuchs den Marktführer für Hochdruckreiniger bezeichnete, lebt von neuen Produktideen. „Ich halte Innovationen für keinen Zufall. Wo man Menschen die Möglichkeit gibt, kreativ zu arbeiten, kommen zwangsläufig neue Ideen zustande“, sagte Hartmut Jenner, der Geschäftsführer des Unternehmens. Neben der Kreissparkasse Waiblingen (SWN) und den Firmen Bauknecht, Tesat Space Com und Harro Höfliger Verpackungsmaschinen unterstützt Kärcher den Preis, der dieses Jahr zum ersten Mal ausgeschrieben wird. Den ersten drei Preisträgern winken je 10 000 Euro.

Nur durch neue Ideen seien viele deutsche Firmen durch die Wirtschaftskrise gekommen, sagte Jenner. Die Ressourcen Bil-

dung und Wissen seien in Deutschland deshalb umso wichtiger. Mit dem Innovationspreis, den er sehr gut finde, fördere man diese Stärken. Der Landrat Johannes Fuchs betonte, er freue sich, dass Kärcher als Sponsor mit eingestiegen sei, die Firma sei nicht nur als Global Player weltweit präsent, sondern stünde auch für die schnelle Umsetzung neuer Ideen.

„Der Rems-Murr-Kreis ist die Heimat von Tüftlern und Denkern, eine wahre Hochburg der Käpsele“, sagte Fuchs. Mit dem Innovationspreis wolle man vor allem kleineren Unternehmen die Chance geben, ihre Ideen und neuen Produkte einer größeren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

„Oft ist es so, dass nur wir als Finanzierer und eine kleine Gruppe von betroffenen Unternehmen von einer innovativen Geschäftsidee erfahren“, sagte Ralph Walter, der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse. Mit der Preisverleihung am 16. November bestehe für die

Teilnehmer dann auch die Möglichkeit, ihre neuartigen Produkte oder Dienstleistungen öffentlich vorzustellen.

Teilnehmen können kleine und mittelständische Unternehmen aus Industrie, Handwerk und Dienstleistung mit Sitz im Rems-Murr-Kreis. Diese sind aufgerufen, bis zum 31. Juli innovative Verfahren, Produkte oder Dienstleistungen einzureichen. Die Träger des Preises, zu denen die Wirtschaftsförderung der Region, die IHK Bezirkskammer, der Verband Südwestmetall, die Kreishandwerkerschaft und die Kompetenzzentren im Kreis zählen, betonen, dass es sich nicht um einen Erfinderpreis handelt. Wer teilnimmt, muss ein Produkt oder eine Leistung vorweisen, die bereits existiert oder bald auf den Markt kommt.

Von der Ausschreibung her richte sich der Preis deshalb mehr an Firmen denn an Einzelpersonen, sagte Walter Rogg, der Wirtschaftsförderer der Region Stuttgart. Er sprach von einem „Innovationspreis für den Innovationskreis“. Der Preis soll alle zwei Jahre ausgelobt werden.

// Mehr über den Preis im Internet
www.innovationspreis-remm-murr.de